

## Mein Engagement im Gemeinwesen



Hajo Siebert, **senior**Trainer seit 2012

Im Süden Schwerins, am Rande mehrerer Industrie- und Neubaugebiete arbeite ich ehrenamtlich als Naturschutzwart.

In einer Kiesgrube und einem alten ehemaligen militärischen Übungsgebiet entwickelt sich die Natur. Drei Eiszeiten hinterließen an ihren Eiszeitrandlagen, nur wenige hundert Meter im Wald entfernt, Sander. Das Naturschutzgebiet, die Biotope und umgebende Natur bergen Besonderheiten der Pflanzen und Tierwelt. Besonders interessant sind die Veränderungen der Natur im Sukzessionsgebiet.

Kinder- und Seniorgruppen führe ich auf ausgewählten Wegen, natürlich angepasst an ihre Fähigkeiten und dem jeweiligen Wetter und an ihre Wünsche.

Für die Kindergartengruppen bin ich „Moosbart“ (Kinderbuch: „Drei lustige Gesellen“ von Eno Raud). Lupen, Bestimmungsbücher, Schutzhandschuhe sind im Rucksack, eine Mundharmonika in der Tasche und eine Feder vom Milan im Hut von Moosbart. Das Projekt „Erlebniswanderungen im Naturschutzgebiet Kiesgrube Wüstmark und Göhrener Tannen“ wird von der unteren Naturschutzbehörde Schwerin und vom Agenda-Büro der Stadt befürwortet. Die Kindergärten werden über das Angebot informiert. Ziele, Inhalte, Methoden, Pfade sind geplant, ein gesundes Bio-Frühstück im Grünen und viele kleine Erlebnisse gibt es, und alles soll Spaß machen.

Ich bringe den Kindern die Natur näher, halte sie zu einem vernünftigen Umgang mit der Natur an versuche alle ihre neun Sinne anzusprechen und fördere ihre Resilienz.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Wanderungen mit Senioren. Hier geht es um Gesundheit, die entspannende Wirkung der Natur verbunden mit vielen Sinneseindrücken. Erholung und anregende Wirkungen bilden hier eine Einheit. Durch vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeiten in der Natur kann man Körper und Geist beweglich erhalten. Die Natur hilft unsere Resilienz zu steigern. Darüber hinaus trage ich zur Heimatkunde und zu einem gesunden Verhältnis zur Natur bei. Eine Kaffeetafel im Grünen ist möglich und gefällt immer.

Die besondere Lage des Gebietes, seine gute Anbindung an die Straßenbahnlinien 3 und 4, die Geschichte, seine Entwicklung, sowie der kreuzende überregionale Radwanderweg „Dömitzer Postweg“ und der neue Waldspielplatz prädestinieren es für ein- bis dreistündige Wanderungen verschiedenster Anforderungsniveaus.

Die Folgen des klimatischen Umbruchs zeigen sich gravierend und ganz offensichtlich in dieser Natur. Ich möchte anregen, mit offenen wachen Augen Anzeichen und Wirkungen des Klimawandels und Anpassungsstrategien in der Natur zu entdecken.

In Zukunft hilft dabei eine Senioren-Klimagruppe altersübergreifend, mit Interesse und Leidenschaft gepaart mit Weisheit. Das sind wir unseren Enkeln schuldig. Dafür setze ich mich ein.

Telefon 0385/ 616401